

Führungsguide durch das Grazer Rathaus

Die Stadt Graz:

Graz ist die Landeshauptstadt der Steiermark und die zweitgrößte Stadt Österreichs. Stand 1. Jänner 2022 leben in Graz 332.768 Einwohner:innen aus 163 Nationen mit 150 verschiedenen Sprachen und vielen Religionen beziehungsweise Glaubensrichtungen. Seit dem 1. Dezember 1999 gilt die Altstadt der Stadt Graz als UNESCO Weltkulturerbe. Am 1. August 2010 wurde das Schloss Eggenberg ebenfalls zum UNESCO Weltkulturerbe ernannt. 2001 wurde Graz zudem als Stadt der Menschenrechte ausgezeichnet. Graz ist auch als beliebte Studentenstadt bekannt, jährlich studieren ca. 40.000 Menschen an den insgesamt 8 Grazer Universitäten und Hochschulen beziehungsweise Fachhochschulen.

Informationen zum Studienangebot in Graz finden Sie unter: www.graz.at/studieren

Das Rathaus:

Das erste Grazer Rathaus wurde bereits im Jahr 1550 als klassisches Renaissancegebäude errichtet. 1805 bis 1807 erfolgte dann der Neubau des Rathauses nachdem die erste Version des Rathauses von 1550 abgetragen wurde. 1893 wurde das Grazer Rathaus erneut umgebaut und seither sieht es so aus wie heute. Die Nischenfiguren in den Zwischenräumen der Fassade sollen die Kunst, die Wissenschaft, den Handel und das Gewerbe abbilden, welche für Graz eine große Bedeutung haben. Heute bietet das Rathaus Platz für 185 Büros und rund 300 der zahlreichen Mitarbeiter:innen des Hauses Graz. Haus Graz ist das Dach über die Stadt Graz und all ihre Beteiligungen und Unternehmen (Holding Graz, Graz Tourismus, GBG etc.) Das Rathaus wird als Verwaltungszentrum und Sitz der Stadtpolitik genutzt.

Hintergrundinformation und amüsantes Detail am Rande: Mitte des 19. Jahrhunderts diente das Rathaus sogar eine Zeit lang als Gefängnis mit sehr schlechten Bedingungen für die Häftlinge, welche versuchten mit Körben an Seilen Essen von den Leuten am Hauptplatz zu ergattern.

Der Erzherzog-Johann-Brunnen:

Vor dem Rathaus befindet sich der Erzherzog-Johann-Brunnen in der Mitte des Hauptplatzes. Jede Seite des Brunnens ist einem der 4 ehemals großen Flüsse der Steiermark gewidmet. Die Enns in Richtung Norden, die Mur in Richtung Osten, die Sann in Richtung Süden und die Drau in Richtung Westen. Diese sind als Allegorien (Frauenfiguren) dargestellt.

Der Grazer Schlossberg:

Beim Blick auf den Brunnen kann man im Hintergrund auch das Wahrzeichen der Stadt Graz, den Schlossberg mit dem Grazer Uhrturm erkennen. Vom Schlossberg aus hat man einen der schönsten Ausblicke auf Graz. Das Besondere am Grazer Uhrturm ist, dass die Zeiger vertauscht sind, also der kleine Zeiger zeigt die Minuten und der Große die Stunden.

Die Räumlichkeiten innerhalb des Rathauses:

Der **Gemeinderatssitzungssaal** bildet das Herz des Rathauses und wurde von Jänner 2021 bis April 2022 restauriert und modernisiert. Der Saal dient der Grazer Stadtregierung als Sitzungssaal und umfasst aktuell 48 Sitze. Die 2021 gewählte Bürgermeisterin der Stadt Graz Elke Kahr (KPÖ) und die regierenden Parteien beschäftigen sich im Gemeinderat mit den politischen Angelegenheiten, welche die Stadt Graz betreffen. Im Zuge der Modernisierung des Gemeinderatssitzungssaals wurden unter anderem die Pulte und der Boden ausgetauscht.

Die Pulte erinnern dabei an die Sitze im Gemeinderat von Marseille. Eine der größten Aufgaben während der Umbauarbeiten war dabei die Restaurierung und Reinigung der gesamten Holzverkleidungen im Saal, welche über die Jahre sehr verschmutzt beziehungsweise abgenutzt wurden. Ein Meisterwerk der Handwerkskunst ist der Luster an der Decke, er wurde 1894 in Wien per Hand gefertigt. Eine spannende Information am Rande ist dabei, dass zufällig genau 48 Kugeln in den Luster eingearbeitet wurde, also genau die Anzahl der Sitze im Gemeinderat. Als er gefertigt wurde umfasste der Gemeinderat nämlich noch 54 Sitze. Im Zuge der Modernisierung des Gemeinderatssitzungssaales wurde auch versucht die alten Wände neu zu streichen und zu restaurieren, jedoch gestaltete sich dieses Vorhaben als äußerst schwierig, da die Mischung aus bemalten und tapezierten Wänden dafür sorgte, dass der Urzustand der Wände nicht mehr rekonstruiert werden konnte. Nach langen Verhandlungen mit dem Denkmalschutz entschied man sich dafür die alten Wände zu konservieren indem man eine Art Klebepapier darüber klebte, welches die Malereien darunter erhalten würde und dennoch einen Neuanstrich ermöglichte. Durch dieses Vorgehen ist es jederzeit möglich die alten Wände, durch das Abziehen der Folie wiederherzustellen. Im Zuge der Restaurierung konnten auch diverse Fundstücke aus vergangenen Tagen sichergestellt werden. So wurden Grußbotschaften von Abgeordneten aus verschiedensten Ländern, welche im Laufe der Grazer Geschichte zu Besuch waren im Holz der alten Pulte des Saales gefunden und Mönche des Dalai Lama haben bei ihrem Besuch in Graz 2002 im Zuge des Kalachakra Glückssymbole in den Ritzen und Löchern des Gemeinderatssitzungssaales versteckt. Ein Teil der Glückssymbole wurde im modernisierten Saal erneut versteckt. Aktuell werden die Teile und Restbestände des alten Gemeinderatssitzungssaales archiviert und in den nächsten Jahren im Graz Museum präsentiert. Auf dem Bildschirm vor dem Bürgermeisterinnenamt kann man zudem die Umbauten in einem Zeitrafferfilm verfolgen.

Im **Stadtssenatssitzungssaal** trifft sich die Stadtregierung angeführt von Bürgermeisterin Elke Kahr einmal wöchentlich.

Sehr beliebt bei allen Grazer:innen ist der **Trauungssaal**, einem der schönsten Räume innerhalb des Rathauses. Weitere Informationen zu Graz oder dem Grazer Rathaus finden Sie unter: <https://www.graz.net/geschichte/> und www.graz.at/rathaus

Ein weiterer ganz besonderer Ort im Haus ist die **Pionierinnengalerie**.

Pionierinnen sind Frauen, die sich in besonderer Weise für Frauen und ihre Rechte einsetzen. Sie waren die ersten in ihren Bereichen und entsprachen nicht immer den damaligen Vorstellungen, welche die Gesellschaft der Frauenrolle zusprach. Sie waren quasi weibliche Vorbilder.

Die Galerie erinnert dabei an Frauen wie Oktavia Aigner-Rollett, Theodora Acham, Marianne Millwisch-Kaufmann oder Elisabeth Steininger.

Oktavia Aigner-Rollett: War die erste Frau in Graz und der Steiermark, die als Ärztin in einem Krankenhaus und als praktische Ärztin (Hausärztin) arbeitete. Heute gibt es ihr zu Ehren auch ein Pflegeheim in Graz.

Theodora Acham: War die erste Grazer Straßenbahnfahrerinnen im Jahre 1988, nachdem es Frauen aus Gründen der „Gesundheitsgefährdung“ lange Zeit verboten war den Dienst an der Kurbel anzutreten.

Marianne Millwisch-Kaufmann: Gilt als eine der ersten Frauen, die politisch aktiv wurden. Sie war 15 Jahre lang als Abgeordnete im Grazer Landtag tätig.

Elisabeth Steininger: Gründete den ersten Grazer Sportklub für Frauen im Jahre 1893. Der Grazer Damen-Bicycle-Club war ein Radfahrklub, welcher Frauen für den Sport begeisterte, dieser galt lange Zeit als reine Männersache.

Weitere Informationen zu den Grazer Pionierinnen und dem Pionierinnensaal finden Sie unter: <https://www.pionierinnengalerie-graz.at/pionierinnen/> und www.graz.at/rathaus